

Aus Stadt und Umgebung.

Auf dem Wege zum Weihnachtsfest.

Wie war es doch vor 2000 Jahren, als die erste Weihnachtsfeier stattfand? Was war das für eine Freude im Hause, wenn eine glückliche Botschaft und Auserwählung...

Wir sollen nicht meinen, daß Advenzenz und geistige Auseinandersetzung über die Wahrheit des Evangeliums sich nicht betreffen, auch wenn sie scharfe Formen und klare Kampfformen mit sich bringen...

Aus der ersten geistigen Auseinandersetzung über die künftigen, erziehbaren und religiösen Fragen der Jetztzeit dürfen wir Hoffnung schöpfen, daß wirklich Weihnachten auf Erden werden wird...

In dem Maße, als es in der Advenzenz der christlichen Weltanschauung in freudiger Arbeit erfüllt, Augen, Ohren und Herz zu öffnen für den Heiland Gottes, wird wirklich fröhliche und selige Weihnachtszeit und der Weg erschlossen zum wahren Frieden auf Erden...

Stahlhelm-Weihnachten.

Die Ortsgruppe Merseburg des Stahlhelm hat am Freitag in „Müllers Saal“ ihre Weihnachtsfeier abgehalten. Der mit Tannengrün und brennendem Weihnachtsbaum geschmückte Saal...

In Beginn des Abends trugen zwei Träger der Kameraden die Gedächtnis-Krone des Weihnachtsmanns. Das Wiedersehen mit dem verstorbenen Sohn wird mirksam sein. In der gefühlvollen Rede behandelte Kamerad Fißch das Thema: „Der Kampf des Stahlhelm“...

Aus dem weiteren Programm des Abends sei erwähnt, daß der Weihnachtsmann persönlich erschienen und nach einer Ansprache, die an Schillers „Ahnenerbe“ erinnerte, dem Führer der Ortsgruppe eine besondere Besichtigung aus sprach. Kamerad Ochsner trug zur Kameradbegleitung der Frau Professor Kelle...

In die Herz-Kammer

Die im vorigen Saal sind im Reglement der Herz-Kammer für die Jahre von 1928 bis 1931 als Mitglieder bzw. Beihilfener genannt worden: 1. Can.-Mat. Dr. Weidlich, Weidlich; 2. Can.-Mat. Dr. Nacco, Halle a. d. S.; 3. Can.-Mat. Dr. Richter, Jülich; 4. Dr. Heiß, Halle a. d. S.; 5. Can.-Mat. Dr. Ziegen, 6. Can.-Mat. Dr. Kühner, Halle a. d. S.; 7. Can.-Mat. Dr. Schwab, Göttingen; 8. Weidlich, Halle a. d. S.; 9. Dr. Blane, Weidlich; 10. Weidlich, Dr. Hiltner, Halle a. d. S.; 11. Can.-Mat. Dr. Grottel, Rietzen; 12. Professor Dr. Richter, Halle a. d. S.; 13. Dr. Schen, Halle a. d. S.; 14. Dr. Schen, Halle a. d. S.; 15. Dr. Schen, Halle a. d. S.; 16. Can.-Mat. Dr. Schen, Halle a. d. S.; 17. Can.-Mat. Dr. Weidlich, Weidlich; 18. Dr. Heiß, Weidlich; 19. Can.-Mat. Dr. Kühner, Jülich; 20. Dr. Hans Brennecke, Halle a. d. S.; 21. Can.-Mat. Dr. Weidlich, Weidlich; 22. Can.-Mat. Dr. Schen, Halle a. d. S.; 23. Dr. Schen, Halle a. d. S.; 24. Dr. Schen, Halle a. d. S.; 25. Dr. Schen, Halle a. d. S.

Gegenwartsfragen des deutschen Mittelstandes.

Handelminister Dr. Schreiber im Mitteldeutschen Handwerkerbund.

Ministerbesuch in Merseburg. In sich am 15. hoher Regierungsrat nichts Außergewöhnliches. Aber die jüngst gegründete Ortsgruppe des Mitteldeutschen Handwerkerbundes hat sich damit zumeist auf die Besuche eingelassen. Der preussische Handelsminister Dr. Schreiber sprach hier und volkstümlich. Seine Ausführungen badeten im allgemeinen zwar nicht Lieberaugen. Aber die Art, wie er für die Interessen des schwer dandierbetenden deutschen Mittelstandes, insbesondere der Gewerbetreibenden, eintrat, war einleuchtend. Die Wichtigkeit der Sache ist so wertvollen Gesellschaften erkannt hat, gibt im gewissen Sinne die Gewähr, daß auch an den höchsten Stellen die Gefahren in sozialer und politischer Hinsicht erkannt worden sind...

Die Nationalisierung durchzuführen. Obgleich liegen die Dinge im Einzelhandel, wo eine bessere Vorgehensweise, ein gemeinsamer Bezug nach dem besten Preis, eine bessere Verteilung der Mittel, sind, wieder hoch zu kommen. Dem Kreditbesitz des Mittelstandes ist im volkswirtschaftlichen Interesse höchst entgegenkommen, als bisher. Die Kreditmöglichkeiten dürfen für das Handwerk aber nur auf dem normalen Wege gesucht werden, durch die Sparkassen und Genossenschaften.

Der Sparbetrieb im deutschen Volke ist in letzter Zeit bedeutend besser geworden. Bei den Sparkassen wird jetzt weit mehr Geld eingezahlt als vor dem Kriege. Die Reichsbank hat die Sparbewegung gefördert. Der Minister gegen die Sparbewegung. Er bezeichnet es als Pflicht, daß die Konsumierende den gewerblichen Betrieben dadurch gleichgestellt werden. Es mußte die Reichsbank gegen die Sparbewegung eingreifen. Er bezeichnet es als ungesund, wenn eine Behörde deren Einkommen mehr oder weniger aus Mitteln des Mittelstandes bezieht, dieses Geld zu Konturen zwecken verwendet.

Die Bedeutung des Mittelstandes. Ist, wie der Redner ausführte für unser Volk und Volkswirtschaft unentbehrlich. Die Wohlhabenheit in früheren Jahren dem deutschen Mittelstand den Untergang prophezeiten, haben glücklicherweise nicht behalten. Der deutsche Mittelstand hat sich in den letzten 20 Jahren gut entwickelt. Bei der Berufsählung im Jahre 1907 hat man 13 bis 14 Millionen Handwerkerbetriebe festgestellt. Diese Zahl ist ungeändert geblieben. Wenn man auch berücksichtigt, daß inzwischen die deutsche Bevölkerung sich verdoppelt hat, so ist dieser Stillstand doch nicht befremdend. Denn die Betriebe haben, wie man annehmen kann, im allgemeinen an Größe und Umfang zugenommen. Mander Handwerkerbetrieb ist zwar verschwunden und anderer hat sich vergrößert. Bei der letzten Volkszählung hat sich die Wirtschaft nicht so sehr verändert, wie man annehmen kann, im allgemeinen an Größe und Umfang zugenommen.

Die Lebenskraft des deutschen Handwerkes, daß es sich behaupten konnte. Die Handwerker haben vielfach mit am schwersten dem Niedergang des deutschen Volkes entgegen. Sie werden aber auch wieder auf die frühere Höhe kommen, wenn der Wohlstand des deutschen Volkes sich wieder erheben wird. Zusammen mit dem Mittelstand im deutschen Volke bildet, ergeben die Zahlen: 7 Millionen Handwerkerbetriebe hat man in Deutschland, wenn man Gefellen, Lehrlinge und deren Angehörige, die alle dem Handwerk zugehören, hinzurechnet. Zusammen mit dem Mittelstand im deutschen Volke bildet, ergeben die Zahlen: 7 Millionen Handwerkerbetriebe hat man in Deutschland, wenn man Gefellen, Lehrlinge und deren Angehörige, die alle dem Handwerk zugehören, hinzurechnet. Zusammen mit dem Mittelstand im deutschen Volke bildet, ergeben die Zahlen: 7 Millionen Handwerkerbetriebe hat man in Deutschland, wenn man Gefellen, Lehrlinge und deren Angehörige, die alle dem Handwerk zugehören, hinzurechnet.

Die Lebenskraft des deutschen Handwerkes, daß es sich behaupten konnte. Die Handwerker haben vielfach mit am schwersten dem Niedergang des deutschen Volkes entgegen. Sie werden aber auch wieder auf die frühere Höhe kommen, wenn der Wohlstand des deutschen Volkes sich wieder erheben wird. Zusammen mit dem Mittelstand im deutschen Volke bildet, ergeben die Zahlen: 7 Millionen Handwerkerbetriebe hat man in Deutschland, wenn man Gefellen, Lehrlinge und deren Angehörige, die alle dem Handwerk zugehören, hinzurechnet. Zusammen mit dem Mittelstand im deutschen Volke bildet, ergeben die Zahlen: 7 Millionen Handwerkerbetriebe hat man in Deutschland, wenn man Gefellen, Lehrlinge und deren Angehörige, die alle dem Handwerk zugehören, hinzurechnet.

Die Lebenskraft des deutschen Handwerkes, daß es sich behaupten konnte. Die Handwerker haben vielfach mit am schwersten dem Niedergang des deutschen Volkes entgegen. Sie werden aber auch wieder auf die frühere Höhe kommen, wenn der Wohlstand des deutschen Volkes sich wieder erheben wird. Zusammen mit dem Mittelstand im deutschen Volke bildet, ergeben die Zahlen: 7 Millionen Handwerkerbetriebe hat man in Deutschland, wenn man Gefellen, Lehrlinge und deren Angehörige, die alle dem Handwerk zugehören, hinzurechnet. Zusammen mit dem Mittelstand im deutschen Volke bildet, ergeben die Zahlen: 7 Millionen Handwerkerbetriebe hat man in Deutschland, wenn man Gefellen, Lehrlinge und deren Angehörige, die alle dem Handwerk zugehören, hinzurechnet.

Die Lebenskraft des deutschen Handwerkes, daß es sich behaupten konnte. Die Handwerker haben vielfach mit am schwersten dem Niedergang des deutschen Volkes entgegen. Sie werden aber auch wieder auf die frühere Höhe kommen, wenn der Wohlstand des deutschen Volkes sich wieder erheben wird. Zusammen mit dem Mittelstand im deutschen Volke bildet, ergeben die Zahlen: 7 Millionen Handwerkerbetriebe hat man in Deutschland, wenn man Gefellen, Lehrlinge und deren Angehörige, die alle dem Handwerk zugehören, hinzurechnet. Zusammen mit dem Mittelstand im deutschen Volke bildet, ergeben die Zahlen: 7 Millionen Handwerkerbetriebe hat man in Deutschland, wenn man Gefellen, Lehrlinge und deren Angehörige, die alle dem Handwerk zugehören, hinzurechnet.

Die Lebenskraft des deutschen Handwerkes, daß es sich behaupten konnte. Die Handwerker haben vielfach mit am schwersten dem Niedergang des deutschen Volkes entgegen. Sie werden aber auch wieder auf die frühere Höhe kommen, wenn der Wohlstand des deutschen Volkes sich wieder erheben wird. Zusammen mit dem Mittelstand im deutschen Volke bildet, ergeben die Zahlen: 7 Millionen Handwerkerbetriebe hat man in Deutschland, wenn man Gefellen, Lehrlinge und deren Angehörige, die alle dem Handwerk zugehören, hinzurechnet. Zusammen mit dem Mittelstand im deutschen Volke bildet, ergeben die Zahlen: 7 Millionen Handwerkerbetriebe hat man in Deutschland, wenn man Gefellen, Lehrlinge und deren Angehörige, die alle dem Handwerk zugehören, hinzurechnet.

Die Lebenskraft des deutschen Handwerkes, daß es sich behaupten konnte. Die Handwerker haben vielfach mit am schwersten dem Niedergang des deutschen Volkes entgegen. Sie werden aber auch wieder auf die frühere Höhe kommen, wenn der Wohlstand des deutschen Volkes sich wieder erheben wird. Zusammen mit dem Mittelstand im deutschen Volke bildet, ergeben die Zahlen: 7 Millionen Handwerkerbetriebe hat man in Deutschland, wenn man Gefellen, Lehrlinge und deren Angehörige, die alle dem Handwerk zugehören, hinzurechnet. Zusammen mit dem Mittelstand im deutschen Volke bildet, ergeben die Zahlen: 7 Millionen Handwerkerbetriebe hat man in Deutschland, wenn man Gefellen, Lehrlinge und deren Angehörige, die alle dem Handwerk zugehören, hinzurechnet.

erwandelnde China. An Sand jährlicher Wähler konnte den Jährgang der Wählerverhältnisse werden. Diese Wählerverhältnisse sind die besten Verhältnisse in China konnten gar nicht verbessert werden. Die Jährgang konnten durch Lebenshaltung. Es wurde noch besonders auf die weiteren Vorteile auf die Wählerverhältnisse und damit, die Einkünfte möglichst rechtzeitig zu erheben, damit die Einkünfte am Heiligen Abend einen frühen Geschäftsjahr haben. Gleichzeitige wurde noch beantragte, daß der Gewerbesteuer bei der Regierung vorläufig erhoben ist, um einen Ausgleich zwischen Steuerern und Entlastung für die Angestellten herbeizuführen. Zum Schluß wurde noch auf das am Sonntag, 18. Dezember in der „Goldenen Ähre“, 17 Uhr, stattfindende Weihnachtsfest (Befreiung für Kinder und hinfällige Kollegen) hingewiesen.

Erfurt endgültig Sitz des Landesarbeitsamtes Mitteldeutschland.

Der Verwaltungsrat der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat in seiner Sitzung, die am Mittwoch in Berlin stattfand, beschlossen, die verschiedenen Einträge, die gegen die Verlegung des Landesarbeitsamtes Mitteldeutschland nach Erfurt erhoben wurden, für hinfällig zu erklären und Erfurt endgültig als Sitz dieser neuen Behörde zu bestimmen. Obgleichamt Endgültig soll zum Leiter des neuen Amtes ausersehen sein.

Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.

Unter dem Vorherrschen der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Dr. M. A. B., fand am 2. Dezember zu Leipzig eine Versammlung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft statt. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden, dem Landespräsidenten der Landwirtschafts-Gesellschaft und ihrer weiteren Mitglieder der Ausstellung und ihrer weiteren Umgestaltung mit dem Ausstellungsausschuss beauftragt.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden, dem Landespräsidenten der Landwirtschafts-Gesellschaft und ihrer weiteren Mitglieder der Ausstellung und ihrer weiteren Umgestaltung mit dem Ausstellungsausschuss beauftragt. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden, dem Landespräsidenten der Landwirtschafts-Gesellschaft und ihrer weiteren Mitglieder der Ausstellung und ihrer weiteren Umgestaltung mit dem Ausstellungsausschuss beauftragt.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden, dem Landespräsidenten der Landwirtschafts-Gesellschaft und ihrer weiteren Mitglieder der Ausstellung und ihrer weiteren Umgestaltung mit dem Ausstellungsausschuss beauftragt. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden, dem Landespräsidenten der Landwirtschafts-Gesellschaft und ihrer weiteren Mitglieder der Ausstellung und ihrer weiteren Umgestaltung mit dem Ausstellungsausschuss beauftragt.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden, dem Landespräsidenten der Landwirtschafts-Gesellschaft und ihrer weiteren Mitglieder der Ausstellung und ihrer weiteren Umgestaltung mit dem Ausstellungsausschuss beauftragt. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden, dem Landespräsidenten der Landwirtschafts-Gesellschaft und ihrer weiteren Mitglieder der Ausstellung und ihrer weiteren Umgestaltung mit dem Ausstellungsausschuss beauftragt.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden, dem Landespräsidenten der Landwirtschafts-Gesellschaft und ihrer weiteren Mitglieder der Ausstellung und ihrer weiteren Umgestaltung mit dem Ausstellungsausschuss beauftragt. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden, dem Landespräsidenten der Landwirtschafts-Gesellschaft und ihrer weiteren Mitglieder der Ausstellung und ihrer weiteren Umgestaltung mit dem Ausstellungsausschuss beauftragt.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden, dem Landespräsidenten der Landwirtschafts-Gesellschaft und ihrer weiteren Mitglieder der Ausstellung und ihrer weiteren Umgestaltung mit dem Ausstellungsausschuss beauftragt. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden, dem Landespräsidenten der Landwirtschafts-Gesellschaft und ihrer weiteren Mitglieder der Ausstellung und ihrer weiteren Umgestaltung mit dem Ausstellungsausschuss beauftragt.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden, dem Landespräsidenten der Landwirtschafts-Gesellschaft und ihrer weiteren Mitglieder der Ausstellung und ihrer weiteren Umgestaltung mit dem Ausstellungsausschuss beauftragt. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden, dem Landespräsidenten der Landwirtschafts-Gesellschaft und ihrer weiteren Mitglieder der Ausstellung und ihrer weiteren Umgestaltung mit dem Ausstellungsausschuss beauftragt.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden, dem Landespräsidenten der Landwirtschafts-Gesellschaft und ihrer weiteren Mitglieder der Ausstellung und ihrer weiteren Umgestaltung mit dem Ausstellungsausschuss beauftragt. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden, dem Landespräsidenten der Landwirtschafts-Gesellschaft und ihrer weiteren Mitglieder der Ausstellung und ihrer weiteren Umgestaltung mit dem Ausstellungsausschuss beauftragt.

Aus der Heimat

Drei Kinder erstickt.

Eitenburg. In Fischeppin hat sich ein furchtbares Unglück ereignet. Als die Frau des Gutsarbeiters Köster von einem Ausgang zurückkehrte, fand sie die Stube voll Qualm und ihre vier Kinder im Alter von 1 bis 5 Jahren wie tot am Boden liegend. Es gelang, einen einjährigen Knaben wieder ins Leben zurückzurufen; der andere Knabe und zwei Mädchen waren erstickt. Ungefährnd haben die Kinder am Ofen gespielt, dabei ist ein Bett in Brand geraten, und der Qualm hat die Kinder getötet. Der Brandschaden ist nur gering.

Jerich. (Kobdringende Schlinge.) Freizeitspiel kam auf tragische Weise ein löchliches Kind in einem Hause der Markstraße beim Spiel ums Leben. Das Löchlein der Holzleiste des Eltern machte sich das Kind aus einem Klemmen e. Schlinge, die es an der Zirklinie befestigte. Es hatte offenbar einen Hund an der Seite markieren, stellte den Kopf in die Schlinge, fiel zu Boden und kam nicht mehr heraus. Als die Eltern nach Hause kamen, fanden sie ihr Kind in der Schlinge tot vor.

Brand einer Möbelfabrik.

Beffau. Donnerstagabend bemerkten Einwohner im nahen Jönis Qualm, der aus den Fenstern der der Leipziger Organisationsanstalt gehörigen Möbelfabrik herauskam, die sich vornehmlich mit der Herstellung von Kontormöbeln beschäftigt. Bald schlugen dicke Flammen aus dem Dache heraus. Die Feuerwehreinheiten, die nach kurzer Zeit zur Stelle war und gemeinsam mit der Jönitzer freiwilligen Feuerwehr, den Brand bekämpfte, konnte nicht verhindern, daß das ganze 7a brigg Gebäude in kurzer Zeit bis auf die Umfassungsmauern in Asche und Schlacke verwandelt wurde. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt. Ueber die Brandursache war bis zur Stunde nichts zu erfahren.

Der tödliche Unfall auf der Jagd.

Stendal. Unlängst ist der Direktor der Kammerschule in Braunshweig, Johannes Krause, auf seiner Postjagd in Wabdelitz tödlich verunglückt. Am 11. im letzten Tage, dem 28. November, wie üblich, nach Brandiswisch nach Wabdelitz gefahren, um dort die Jagd auszuführen. Weitere Teilnehmer waren sein 16-jähriger Sohn und der Landwirt Schnobell. Begleiter haben gingen gemeinsam und A. getrennt von ihnen zum Anland, so daß die sich außer Sichtweite begeben. Als A. jun. und Sch. plötzlich zwei Schüsse fallen hörten, nahmen sie an, daß irgendwelche Nachbarn widerrechtlich das Revier

nach Reichwald durchstreifen. Man wollte der Ursache gemeinsam nachgehen und beide verhängten K. fem. durch einen bekannten Pfleger. Als wiederholt nicht geantwortet wurde, machten sie sich, nichts Gutes ahnend, auf die Suche nach dem Vater. Sie fanden ihn tot am Rande eines Grabens, die Jagdflinte unter sich. Es wurde festgestellt, daß K. den ersten der beiden vernommenen Schüsse auf Wild abgegeben hätte und sei einer raschen Wendung gestolpert sein müßte; denn ihm trauf die tolle Schrotladung aus unmittelbarer Nähe in die rechte Halsseite und drang von dort ins Gehirn, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Winterpostnachrichten.

- Aus dem Harz. Brocken: - 15 Grad, Nebel, 14 Jm. Schnee, 4 Jm. neu.
St. Andreasberg: - 12 Grad, Schneefall, 20 Jm. Schnee, 8 Jm. neu, förmig, Esi und Nebel sehr gut.
Bad Lauterberg: - 7 Grad, wolfig, 8 Jm. Schnee, 7 Jm. neu, Pulverschnee, Esi und Nebel gut.
Benediktstein: - 9 Grad, wolfig, 15 Jm. Schnee, 12 Jm. neu, Pulverschnee, Esi und Nebel gut.
Eben: - 10 Grad, wolfig, 20 Jm. Schnee, 12 Jm. neu, Pulver, Esi und Nebel sehr gut.
Schieber: - 12 Grad, Schneefall, 20 Jm. Schnee, 12 Jm. neu, Pulver, Esi und Nebel gut.
Stolberg: - 6 Grad, Schneefall, 21 Jm. Schnee, 12 Jm. neu, Pulverschnee, Esi mäßig, Nebel gut.
Tanne: - 11 Grad, Schneefall, 20 Jm. Schnee, 12 Jm. neu, Pulverschnee, Esi und Nebel gut.

3 Millionen für ein Krankenhaus.

Rechenfels. Nachdem in der letzten Stadtkonferenz die früher beschlossene Krankenhausanlage von 2 250 000 Mark auf 3 Millionen Mark erhöht wurde, kann der Neubau eines modernen Krankenhauses als gesichert betrachtet werden. Wenn man sich in den Kreisen der Bürgererschaft der Notwendigkeit, ein größeres Krankenhaus zu schaffen, auch nicht verschließen, so befindet man sich infolge der hohen Baukosten eine größere finanzielle Belastung. Wird doch schon jetzt die Gemeindefinanz aus äußerst drückend empfunden.

Ankauf der Moritzburg.

Zeit. Die Stadtkonferenz beschloß am Donnerstag nach längerer Debatte den Ankauf der Moritzburg von der Provinzialverwaltung. Da-

gegen stimmten sieben Stadtratsmitglieder der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft. Es handelt sich um die Gebäude der Moritzburg mit dem ehemaligen Lazarett und dem Knabenheim. Der Kaufpreis beträgt 300 000 Mark, bei 7-prozentiger Verzinsung und 10-prozentiger Amortisation. Dem Antrag wurde ein kommunizierender Ergänzungsantrag hinzugefügt, daß die Stadt sich auf den ganzen oder teilweise Verkauf der Domäne das Verkaufsrecht besitze, ferner ein Antrag des Oberbürgermeisters, daß die Provinzialverwaltung spätestens am 1. April 1929 das Knabenheim freizumachen soll.

Zwei kleine Lebensretter.

Apolda. Am ziemlich zugefrorenen Ohmannsrieder Dorfteich neugierigen sich die zweieinhalb-, vier- und fünfjährigen Söhne des Bauwirts Michael. Michl riefte der zweieinhalbjährige Herbert aus und fiel ins Wasser. Wenn nicht der fünfjährige Martin im letzten Augenblick die Hand des Brüdchens ergriff und ihn mit Hilfe des vierjährigen Rolf an Land gezogen hätte, wäre der kleine Rolf unter die Eisdecke geraten und hätte unweigerlich ertrinken müssen. Die beiden Kleinen nahmen nach der Rettung den Kleintier in die Mitte und führten ihn schnell nach Hause.

Selbstmord des Arbeitsamts-Direktors.

Eisenach. Der Direktor des Arbeitsamts für den Stadt- und Landkreis Eisenach, Hebers, ist plötzlich verstorben. Er wurde in der Küche seiner Wohnung tot aufgefunden. Der Tod war durch Gasvergiftung eingetreten. Die einzelnen Umstände sollen vermutlich dem Direktor Hebers freimüßig aus dem Leben geschieden ist. Die Motive zu der Tat des im besten Lebensalter stehenden Mannes waren noch nicht einwandfrei zu ergründen, man mutmaßt jedoch plötzliche Krankheit. Gerichte über Untersuchungen entscheiden jeder Grundfrage.

Einbruch in die Synagoge.

Dresden. In die Synagoge wurde ein Einbruch verübt. Der Dieb, der sich vermutlich hat einschließen lassen, erbeutete den Inhalt eines Sammelkastens im Rabbinerzimmer und im Besonderen Schmuckstücke aufgefunden; hier nahm der Dieb nur ein gelbes Fächer mit, die Wertlosen ließ er unberührt. Dem unbekannten Täter war es offenbar nur auf Bargeld angekommen. Diebstahl Bargeld in dem ausgeplünderten Sammelkasten enthalten war, ist nicht bekannt. Nur drei Wochen war an herstellten Stelle schon ein ähnlicher Diebstahl ausgeführt worden.

Nach vier Jahren.

Chemnitz. Das Kriminalamt teilt uns mit: Am 5. Mai 1923, früh gegen 4 Uhr, stellte der 1. Polizeiwache zur Identifizierung zugeleitete Polizeibeamte Ludwig der Benzelpospiel gelegentlich einen Verhafteten an der Hauptstraße Straße eines Einbrechers, welche mit ihrer Beute von einem Einbruch in Altschmiedt kamen. Die Einbrecher ergriffen die Flucht und der Polizei-

beamte wurde von ihnen durch einen Kopfschlag niedergestreckt. Er hat nach einigen Tagen an den Verletzungen. Nimmere haben die Ermittlungen auf der Verhaftung des Gegenheitsarbeiters Paul Wegand und dessen Schwagers geführt. Beide haben gemeinsam den Einbruch ausgeführt und Wegand hat aus einem Armeerevolver bei der Flucht den tödlichen Schuß auf Ludwig abgegeben. Die Täter haben ein volles Geländnis abgegeben. Wegand wurde festgenommen und der Staatsanwaltschaft zugeführt.

Erst Weib, dann Mann, jetzt Chemann.

Rahla. Im Sommer dieses Jahres wurde die Nachricht verbreitet, daß die Ehefrau in der Porzellanfabrik Anna Erich in Zena sich einer Operation habe unterziehen lassen und als Mann nach Rahla zurückkehrte. Es wurde ihr gestattet, nimmere den Namen Erich anzunehmen, und so verließ die Anna als Erich eine andere Bekanntschaft in der Porzellanfabrik. Das Taktik an dieser Wandlung ist aber die Tatsache, daß Anna Erich erst nach 27jähriger Zugehörigkeit zum weiblichen Geschlecht jetzt eine junge Dorfschöne sich zu Frau genommen hat. Am letzten Sonabend fand die Vermählung statt.

Breisch (Eibe). (Wilde Saatgänse)

sperieren am Nachmittag des 14. Dezember überfliegen unser Stabgebiet und zogen in südwestlicher Richtung weiter.

Belgern. (Galsperkeigerung.) Am Dienstag fand die Verteilung städtischen Holzes statt; der Besuch war nicht besonders stark. Es fand mehr Holz zum Verkauf, als Angebote erfolgten. An Brennholz wurden verkauft: 4 Raummeter gepaltene Scheite für 38,50 RM.; 35 Raummeter ungepaltene Stößen für 9,70 RM.; 67,4 Raummeter Brennrollen für 7 RM.; etwa 136 Raummeter Knüppel für 3 RM. der Raummeter. 18 Rabeln Keil für 2 RM.; 50 Rabeln Keil für 1,30 RM. die Rabel. Das Holzloß brachte mit zulammen rund 100 Reichsmark 20 Mk. für den Fehlmeter. Hierfür war Holztaucher ein hiesiger Baugewerksmeister. Das Holzloß wurde ausverkauft.

Wentdorf. (Die Kampagne der Juderfabrik.) Die am 11. Oktober begann, ist am 13. Dezember zu Ende gegangen. Insgesamt wurden 400 000 Zentner Futterrüben verarbeitet; das ist ein Minus von 60 000 Zentner gegenüber dem Vorjahre 1926. Auch der Futterertrag erzieht nicht die Höhe des Vorjahres.

Wiederfeld. (Neuer Steinbruch.) Die Firma A. Hoier, hier, eröffnet in dem schon langst stillgelegten Röhlschicht Steinbruch einen neuen Betrieb und hat mit den Abräumungsarbeiten bereits begonnen. Auch der Bau eines Geländes zum Anschlag an ihren schon bestehenden Steinbruch und ihre Ziegelei ist in Angriff genommen.

Von großer Bedeutung für Ihre Weihnachts-Einkäufe sind die beachtenswert billigen Angebote meines Weihnachts-Verkaufs!

Als praktische Festgeschenke empfehle ich in unübertroffener Auswahl: Damenwäsche, Neuheiten in Herren-Nachthemden und Oberhemden - Schürzen- und Schürzenstoffe, Wäschezeuge, Tischdecken und Bettwäsche, appetitfreie „Tresser“tuche - Inzlets in bewährten Qualitäten und fertigenähte Bettwäsche, Handtücher und Tischtücher, Tischzeuge, Tischdecken und Steppdecken, Gardinen - Kleider- und Blusenstoffe, sowie fertige Damenbekleidung jeder Art.

Versäumen Sie nicht, mich zu besuchen und aus den vorteilhaftesten Angebots Augen zu zehren! Bitte beachten Sie meine 5 Schaufenster Burgstraße 9



Das Spezialhaus für Damenmoden und Aussteuerbedarf

Bitte beachten Sie meine 5 Schaufenster Burgstraße 9

Martyrer der Liebe.

Roman von J. Schneidewitz. (Kontinuation.) (Kontinuation.) (Kontinuation.) Das war einfach, meine Liebe. Ich bin Ehearzt im Krankenhaus und led' die Beschäftigung für ein, und Hilbert soll einbringen, weil ich mal grobe bei einem netten Betrugigen bin, von dem ich ungern weggehe. Nein, das geht denn doch nicht Hans Jörg ist oben in Jungelst und steht vielschick mitten in einer Liebesaffäre. Der müßt mich ja nach Götting, wenn ich ihm da hinten hineinplage. Zudem ist die 'tes jedenfalls froh, wenn ich bald nach Hause komme! „Nicht wahr, Georg, du hast Geduld mit ihr!“ „Ja, ja. Wie dich zureiden. Gute Nacht. Und meinen Dank. Bleib hier, was sollst du bis ans 'R mitlaufen.“ „Hilbert lag wie angewurzelt. Nun war alles verloren... alles. So lange Nella hier stand, konnte sie von ihrem Verstand nicht heraus. Und wenn diese auch ging, ihr Mann kam lange vor ihr nach Hause. Der Schwach hat über den Hiden. Sie hätte ein Männerleben und einen der Wege. Dann Hellos Stimme, die sich immer weiter entfernte. Mit dem letzten auf dem Gefühlsgegenwart langsam sie hört auf, sich ihm an und rannte über den Regen nach der kleinen Partitur, die in den Hofwald lagte. Um an der Menschenleite, die noch immer den Baum umlagerte, nicht vorbei zu müssen, machte sie einen Umweg. Da sah sie drüber auf der Straße ein breites Lichtband in rascher Schnellleucht dahinschießen. Das war sein Wagen. Nach einer Mähigkeit der Rettung gab es. Wenn er zuerst ins Krankenhaus fuhr, konnte sie noch vor ihm nach Hause kommen. Sie tief, tief erschöpft neben den Straßentrand,

veratmete, hefte auf und rannte wieder vorwärts in die matthelle Nimmacht. Und war doch alles vergeblich. Als sie, kaum mehr fähig, sich auf den Füßen zu halten, vor dem Gartentor ihres Dabeims ankam, stand der Wagen bereits im Hof. Der Chauffeur öffnete eben das Tor zur Garage. Von Heilmann selbst war nichts zu sehen. Willehdt war er noch im Krankenhaus. Aber gleich darauf kam seine Stimme von dem offenen Fenster des Wohnzimmers. „Sie müssen doch wissen, Hanna, wo meine Frau hingegangen ist?“ „Ich weiß von gar nichts, Herr Doktor. Ich hab' geglaubt, sie schlief.“ Hilbert hörte ihren Mann lachen. Ein eisiger Schauer rann über ihren Rücken. Wenn er getobt und geschlitten hätte! Aber dieses Raunen. Sie begann am ganzen Körper zu zittern. Ihre Hand drückte mechanisch auf die Klinke. Die Gartentür war abgeperrt. „Georg!“ Ihre Stimme war heiser. Von dem ungewohnten Laufen rief ihr Atem leuchtend aus und ein. Als sie ihren Mann aus dem Hause treten und den Weg herabgehen sah, flammerte sie sich an die Wölken. Wenn mich doch ein Herzschlag träfe, wünschte sie, nicht mehr ihre Sinne mächtig. Aber nicht einmal eine Donnmacht half ihr über den gefährlichen Augenblick hinweg, in welchem der Schlüssel knarrte und er ihr gegenüberstand. „Georg?“ Ihre Hände ihm bittend entgegengestreckt, kniete sie vor ihm zulammen. Er hatte sie noch rasch vor dem Fallen bewahrt. „Wo kommt du her?“ „Von Eubdmistalt!“ Er hielt im Gehen inne und blickte sie an.

„Nach' mich doch nichts meins.“ sprach er verächtlich. „Sag' lieber, mit wem du dich zummenbestellst?“ „Zulammenbestellst?“ „Mit Hilbert?“ Sie hob beide Arme. Dann schrie sie in wütendem Versehen auf. Er dachte das gleiche von ihr, wie sie von ihm vermutet hatte. Ihre Strafe war ihr auf dem Fuße gelohnt. Einen Augenblick zögerte sie noch. Dann rannte sie an ihm vorbei über den Regen, nach dem Gartenausgang, der in die angrenzenden Wiesen führte. Für den Moment verblüfft, legte er ihr in der nächsten Minute im Sprunge nach. Sie einzuholen war keine Mühe. Ohne den Versuch eines Widerstehens folgte sie ihm in das Haus. Aber der Griff seiner Finger, die um ihren Arm lagen, schmerzte sie. Er ist es zu sprechen begann, hoch, vor ihm in einen Stuhl gedrückt, den Kopf. „Also in Subwigstalt willst du gehen sein?“ „Ja!“ „Weier!“ „Nicht! Nur nicht die Wahrheit, schrie es in ihr. Seine Liebe mußte ihr bleiben. Sie konnte nicht leben ohne ihn. War denn eine Züge immer von Fluch begleitet?... Wer war doch die Feilige, die den Gatten belog? Auch aus Furcht! Und war ihr doch zum Segen geworden. Rosen hielt sie im Schöße statt Almosen für die Armen. „Hilbert!“ sagte Reichmann befehlend. „Nun wachte er auch den Namen. Die Feilige hatte gefesselt wie sie. „Bist mir doch!“ flüchte sie im Herzen. „Ich frage nicht noch einmal!“ erregte sich Reichmann. „Ich - ich habe noch nie ein solches gesehen. Georg! Aberhaupt noch kein Theater, kein gutes Konzert! - Nichts. Vater war zu arm! - Es hat nicht gereicht zu so etwas! - Du weißt es ja! Und du habe ich ein solches Sehen verübt, Nettas Sommerfest anzuschauen und Müßig zu

hören. - Als du fort warst, bin ich dann hinaufgelaufen nach Subwigstalt, weil ich dachte, ich würde lange vor dir wieder zu Hause sein!“ „Gefahren bist du? - Bin und gerüdt!“ „Gerechert Gott! Solch eine Kimerel! Solch ein Unflug! Sollt du denn gar nicht gedacht, daß das dein Tod sein könnte!“ Sie schüttelte den Kopf und schah auf ihre Hände, die sie im Schöße gefaltet hielt. Er fiel in seinen Lehnstuhl; die Arme weit auseinandergelegt, ließ er beide Arme davorliegen herabhängen und lagte kein Wort. „Gerechert mit wieder!“ bettelte Hilbert. „Ich weiß, ich hätte es nicht tun sollen. Ich habe es zu wenig bedacht.“ Er lag mit weit vorgebeugtem Körper und regte sich nicht. „Bitte, Georg!“ Sie kam zu ihm herüber, trüete sich neben ihm; beide Arme um seinen Hals legend, weinte sie schluchsend. „Warum hast du denn das nicht gesagt?“ fragte er, ohne sie von sich zu lösen. „Doch du ins Theater willst und so etwa? Die Nella hätte dich doch jederzeit mitgenommen nach Minden oder Dresden oder wo sie sonst noch überall herumzuführen. Also kannst du nicht fahren. Und ich kann nicht mit. - Ich bin ein Narr gewesen. Hab' geglaubt, du wäst zurückden...“ „Ja... ich bin es ja!“ jammerte sie auf. „Im - morgen hell ich dir einen Schied aus auf tausend Mark. Die Nettas haben am Samstag nach Wien für ein paar Wochen. Da kannst du dann mit. Die Krone liegt tief. Wenn du nicht reichst mit dem Schied, kannst du fahren.“ „Warum willst du mich fort-?“ weinte sie. „Ich?... Verrech die Sache nicht!... Wer will denn fort? Doch du! - Das halt du ja gelernt, daß es in Eisenach weder Theater noch große Konzerte gibt! - Ergo!“

Aufsterben. (Schluß in der Zuderfabrik.) Die hiesige Zuderfabrik begann in diesem Jahre ihre Mühsamkeiten am 6. Okt. und ließ ihren Betrieb am 5. Dezember. Sie hat in 2 Monaten rund 750 000 Zentner Rüben verarbeitet. Die Einrichtungen der Fabrik sind seit ihrer Einrichtung so verbessert, daß jetzt fast täglich 12 000 Zentner Rüben herein genommen werden konnten, gegen früher 600 Zentner. War bisher die Zuderfabrik mit ihrem Anflusse direkt mit der Staatsbahn verbunden, so gingen jetzt die Transporte durch die städtische Industrieanstaltsanlage, die eine schnellere Abwicklung der Transporte ermöglicht. Singu kommt, daß die neuerbaute Rüben-Öfen-Anlage die Enttörrung eines Güterwagens in 8 Minuten ermöglicht. Während der Kampagne wurden 140 Personen beschäftigt. Für das nächste Betriebsjahr sind weitere Verbesserungen maschinentechnischer Art vorgesehen, auch die Anbauflächen sollen vergrößert werden.

Mädelprüfung. (Neue Brücke.) In Mädelprüfung soll die Selbstprüfung eine neue Art und gleichzeitig verbreitert werden, da sie dem modernen Verkehr in keiner Weise mehr gemessen ist. Man hat sie bereits im Laufe des Herbstes von Altersschwäche führen müssen, nachdem sie rund hundert Jahre lang den Verkehr von und nach dem Seltental bewältigt hat. Warnungstafeln zu beiden Seiten der Seltel fordern die Fahrer jeder Art auf, Schritt zu fassen. Gleichzeitige soll mit dem Vordringen auch die Fahrstraße verbreitert werden. Deshalb ist die Heine-Mauer von dem Vermaltungsgebäude des Mädelprümmer Eisenbahnhofs bereits vor längerer Zeit niedergebaut und die dahinter befindliche Vertiefung ausgefüllt worden. Die Arbeiten an der neuen Brücke sollen jetzt gefördert werden, daß sie in wenigen Wochen fertiggestellt ist.

Hedungen. Donnerstag mittags 1 Uhr überflog in geringer Höhe ein Luftballon unsere Stadt in Richtung von Nord nach Süd. Man konnte deutlich die Personen im Ballon sehen. Der Ballon hatte eine gewaltige Größe und hob sich auf vom schneegrünen Himmel ab.

Dammendorf. (Kirchliche Neuerungen.) Neben der Uhr hiesiger am heiligen Abend wird zum ersten Mal in diesem Jahre ein Nachmittagsdienst von 11—12 Uhr stattfinden, ähnlich den Nachmittagsdiensten, die hiesigen Kirchen besuchen. Während bisher der Höhepunkt des heiligen Abends die Ausstellung der Geschenke nach der Uhr fesselte, soll der Höhepunkt jetzt in dieser Stunde in der Sammlung um Mitternacht liegen, die den Christenabend abschließt und den ersten Festtag eröffnet.

Moderne Reklame der Reichsbahn.

Was aber nicht reklamäßig wirkt.

Seitdem unter der Einwirkung des Damesplans die Reichsbahnen in mannigfacher Hinsicht in gewisser Weise amerikanisiert, das heißt, mehr auf kaufmännische Geschäftsabrechnung gestellt worden sind — was gewiß mancherlei Vorteile hat —, hat sich die Bewirtschaftung auch der Reklame in größtenteils in allen Formen zumeist gemacht. Daß sie sich dabei der Presse — als dem zuverlässigsten aller Reklamemittel — in geradezu vorbildlicher Weise bedient, war wollte ihr daraus ein Strich durch die Rechnung sein. Weit weniger ist dabei zu loben, daß hierüber recht häufig der Presse durch die Reichsbahn die Rolle einer unbeschränkten Dienstreise zugewiesen wird. Die Reichsbahn erachtet einen Dienst zu leisten — unentgeltlich alle Nachrichten vorzulegen, die ihr von den Reichsbahndirektionen zugehen. Die häufigste Reklame also „mo men hat“. Und meist erreicht man keine Wirkung. Aber das ist eigene Angelegenheit der Presse.

Über die Reichsbahn weiß auch noch in anderer Weise von sich reden zu machen. Wir sprechen hier nicht von der einseitigen unentgeltlichen Art, wie die Reichsbahn

Die Belange der Stadt Merseburg

in der Angelegenheit des viergleisigen Ausbaues der Straße Halle—Merseburg und weiter belange zu schreiben trachtet. (Siehe die Magistrateitsberichte in der Stadtratsprotokolle, die wir auszusagen veröffentlichen.) Eine Angelegenheit, bei der die Reichsbahn alle Rücksicht auf Gemeinwohl, die für Merseburg von Bedeutung sind, zu opfern bereit ist, wenn das ihre geschäftlichen Interessen raum erscheinen lassen. Eben eine Auswirkung abzuwenden amerikanischen Geschäftsinteressen bei der deutschen Reichsbahn Güterverkehrs Gepäcks.

Bieron also soll eigentlich nicht die Rede sein. Dieser Tage wurde von der Reichsbahndirektion Halle die Presse eingeladen, sich einmal in Teutschenthal einen Probelauf anzusehen, für den der Fall angenommen worden war.

Personenung 575 ist auf Güterzug 4541 aufgeföhren; 3 Tote, 12 Verwundete, 2000 aufgeföhren und 7 Wagen entleert und schwer beschädigt.

Dieser Alarm gelang in jeder Weise. Man gewann den Eindruck, daß alle Möglichkeiten vorzusehen sind, um im Falle eines Unfalls die zumwähmögliche Hilfe leisten zu können. Gewiß eine sichere und sicher allenfalls begreifliche Reklame

für die Einrichtungen der Reichsbahn im Direktionsbezirk Halle. Dieser Bezirk umfaßt über 4 Bezirke, und 15 Gemeinden.

Erfolgt nun irgendwo die Meldung von einem Unfall, dann arbeitet der Bahndirektor der nächsten Station nach dem Programm, das in seiner Anweisung fest niedergelegt ist. Er perirt durch Hülfskräfte an alle Straßenposten die Strecke: „Schnell Jäger zurück!“ Durch Fernsprecher ruft er sobald alle für seine Station in Betracht kommenden örtlichen Bezirke an. Dann wendet er sich mit dem Ruf „Unfallmeldung!“ an die Station des Zugverkehrs. Von dort aus erfolgt der Alarm der Bezirke und Hilfsmannschaften. Der Hilfszug, bestehend aus Bezirke, Geräte- und Mannschaften, fährt 15 Minuten nach dem Alarm an. Er geht allen Zügen vor und fährt mit D-Zuggeschwindigkeit. Erreichende Bezirke und Sanitätsmannschaften des Hilfszugs nicht mehr, so geht unmittelbar hinterher ein Nachzug an. Jedes Jahr finden Probelaufe statt, um die Möglichkeit, schnell Hilfe herbeiführen zu können, zu prüfen.

*

Bei der Feststellung der Fahrpläne

im Direktionsbezirk Halle muß besonders beachtet werden, daß täglich 20 000 L-u-n-a-rbeiter zur Arbeitstätte und wieder zurückzubringen sind. Weiter müssen zu den Leipzig-Werfen 300 bis 400 Sonderzüge für die 100 000 bis 180 000 Wollwäcker bezugs bereitgestellt werden.

Im Güterverkehr wechselt die Zahl der Züge 3-darfige werden oft eingesetzt, teilweise dreihundert am Tage. Die Einführung der Luftdruckbremse ermöglichte die Schöpfung der Geschwindigkeit von 80 auf 45 Kilometer, auf 65 Kilometer bei 30 Güterzügen.

Im Fahrplan des Bezirkes Halle sind für die 1900 täglichen Zugfahrten und für 1000 Bedienungszüge bei 300 Betriebsstellen etwa ein Million Fahrpläne festgelegt. Man schätzt die Zahl der Änderungen im Winterfahrplan wechselt auf 40 v. H., im Sommerfahrplan auf 20 v. H., das ergibt unweigerlich 600 000 Änderungen in einem Direktionsbezirk.

Es ist nicht leicht, im Fahrplan alle Wünsche gerecht zu werden; vielleicht die unbefriedigende Aufgabe der Reichsbahn. Um so größer ist die Arbeit anzuerkennen, die in der Ausarbeitung dieser Pläne liegt. Sicher die wirksamste Reklame für die Reichsbahn.

Was aber nicht jeder weiß und was auch nicht als Reklamemittel zu dienen geeignet erscheint, ist, daß die Reichsbahn nicht für den Schutz der Wasserübergänge zu sorgen verpflichtet ist.

Bisher hat die Reichsbahn den Schutz der Wasserübergänge nur aus dem Gefühl moralischer Verpflichtung auf sich genommen. In Amerika — natürlich Amerika — gibt es keinen einzigen durch Schranken geschützten Übergang. Die Menschen sollen wenig r-loglos über die Wasserübergänge gehen und fahren. Bisher hat die Reichsbahn keine Verpflichtung, so hat sie doch durch ihr bisheriges Verhalten die Leute in den Glauben verfestigt, daß sie für den Schutz Sorge. Will sie nicht mehr, so möge sie der Öffentlichkeit klar machen, daß sie das weiterhin nicht mehr tun wird. Dann weiß jeder, woran er ist.

Rottenbach. (Die Holzpreise.) Die Holzpreise werden an der Hauptkassette in der Holzhändlerischen Rente werden für Herbst und Wintermonate für Brennholz 25 Prozent über die Preise erzielt. Für Nadelholzkämme für die es besonders rege Nachfrage gab, wurden sogar 50 Prozent und mehr erzielt. Im Durchschnitt lag der Holzpreis um 30 Prozent.

Hoffmann. (Goldene Hochzeit.) Am 9. Dezember konnte das Paar Koboldische Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Die kirchliche Feier fand am darauffolgenden Sonntag statt. Der Ortsprediger überreichte dabei dem Jubelpaare die Ehrenmedaille der evangelischen Kirche der süddeutschen Union mit Würdigungsbüchlein. Auch das Stadtmagistrat der preussischen Regierung und ein Gläubiger schreiben des Herrn Reichspräsidenten konnte von ihm übergeben werden. Der Kriegsveteran, dem der Jubilar länger als 50 Jahre angehört, ehrt das Paar durch namhafte Geschenke.

Sangerhausen. (Am Gasthof verbrannt.) Weil sie dem Gasthof zu nahe kam, brachten schließlich die Arbeiter der Hausangehörigen herbei. Auf das Hilfsgebot herbeigekommene Nachbarn löschten zwar das Feuer, doch hat die Hausangestellte schwere Brandwunden erlitten.

Kirchfahrt Ritzsch. (Farrerwahl.) Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, der sehr gut besucht hier gehalten hat, ist von dem Kirchenvorstand und dem Patron, dem Domkapitel in Rumburg, gewählt worden und wird voraussichtlich am 1. April nächsten Jahres die hiesige Pfarrstelle übernehmen. Nach 11monatiger Zeit wird von dem großen Kirchplatz mit seinen großen Dörfern die Reuebeziehung allgemein begrüßt.



Das große Haus der Mode.

gegr. 1866

Am Sonntag, den 18. 12. 27 geöffnet von 12 bis 6 Uhr. * Im dritten Stock Ertrischungsraum: Eigene Konfektorei.

„Ich verspreche dir, Georg.“
 „Ich was verplich nicht. Schließlich ist es ja begründet, daß du mit deinen zwanzigjährigen Jahren etwas von Leben haben willst. Nur immer. Die Hanna läßt mich nicht verungern. Wenn du den Klimbin satt hast, kommst du von selbst wieder.“
 Sie erhob sich ganz verärgert. Die Lüge hatte sie zehnmal elender gemacht, als sie zuerst gewohnt war. Nur hielt er sie für genußlos und unzufrieden und unbandbar. Ganz gedemütigt schlich sie sich zur Tür.
 Er hielt sie nicht zurück. Mit schmerzlichen Körper und leichte sich aus seinem Stuhl und ging in den Flur, wo ihm Hanna entgegenkam.
 „Wollen Sie denn nochmal fort, Herr Doktor?“ fragte sie, als er den Kiesel an der Faust zurückwarf.
 „Ja — Sagen Sie meiner Frau, daß ich ermahne, daß sie in einer Viertelstunde fertig ausgehen soll. Helfen Sie ihr etwas. Sie soll sich in Weiß kleiden! — Gute Nacht!“
 Er ging nach der Garage, setzte die Scheinwerker in Brand und fuhr den Wagen an. Um Gartener stelle er den Motor ab und lechzte sich gegen den Pfosten. Im Schlafszimmer ließ ein Schatten hin und wieder. Nur würde sie natürlich wieder weinen. Er würde die Hühner und von sein Jagretentier herder. Da hingelte die Faust auf. Elisabeths leichter Fuß kam über den Kies. Langsam, zögernd. Unter dem schlafenden Automaten mit den Federpaten lagten weiße rieselnde Spigen. Reikmann öffnete den Schlag.
 „Robin willst du mich bringen?“
 Es klang eine zitternde Angst aus ihrer Frage. Das klimte ihn wärmer.
 „Nach Rudwigsal! — Nello Sommerfest dauert hi. in den Morgen. Da kommen wir also noch immer zurück!“
 „Wenn ich dich bitte.“

„Eist wünschst du dort zu sein, und nun bittest du mich, dich hier zu setzen.“
 Der Schlag klappte zu. Er sprang auf den Fußtritt, die Lichter rannnen durch die stillen Straßen Eisenbahns. Elisabeth dachte nichts mehr, sie konnte auch nicht weinen. Warum hatte sie nicht den Weg der Wahrheit gewählt! Nun lag sie von der Lüge verschmettert am Boden.
 Was die nächste halbe Stunde ihr brachte, gibt wie ein Traum vorüber. Sie hörte Nello's herzliche Begrüßung und lächelte ihren Ruf auf den Wangen. Wärme, Kühle, Hitze und lautmilde für r legten sich in reichem Wechsel zwischen die ihren. Sie hörte ein halbes Hundert Namen, ich Geföhler, die ihr noch nie begegnet waren, Männernamen neigen sich über die schlanken Rücken ihrer kalten Hand. Neugierige sie streifen sie im Vorübergehen. Doch eine perle rings um sie auf, verflang und schwirte r umher durch die ...
 „Briest du?“
 Reikmann trug einen Mann ab. den Arm. Ein Diener brachte ihr Selt und Borkwein. Als er sich entfernte, legte der Doktor ihr die warme Hülle über die Schultern.
 Als sie ihn zu ihm aufschickte, blidte sie in ein P-verlangend brennende Anger. Sie schloß die ihren wie im Traum. Er liehte sie nach. Sie gen, verpicht und che verpicht er nach seiner Anen und beugte sich über die ...
 „Wen du zu satt hast an ...ammel. Nello, dant jagt.“
 „Schon lange!“
 „Nein ich zu verabschieden, hast er sich mit ihr auf den Platz. Er widersprecht mir, als er wie schweißnässlich zu ihm neben den Führer ...
 „Wen eng rühte sie an der Schulter.“
 Wangen sah sie an der Seite. Ihre Augen

hingen an den seinen. Nur ihr Mund getrunge sich nicht zu öffnen.
 „Was willst du mir sagen, m' Häsche?“
 Er bog sich nahe zu ihr herab.
 „Daß ich ... daß ich nicht fortgehen kann von dir. Nicht nach München, auch nicht nach Wien, mit den Kettels. Ich rine mich trant wenn ich dich einmal einen Tag nicht sehen.“
 Er nickte lächelnd und sah geradeaus in die Nacht.
 Das Leben meinte es gut mit ihm. —
 Der Hochmorgen läßt ... mit drei enor Schwüle über dem kleinen Tal, in welchem Eisenbahns lag. Reglos standen die Hochwaldtannen und laßen verträumt in die Kunde. Der Stoss auf den Straßen lag hoch wie eine Hand. Jeder Wagen, jedes Auto, das hier durchschmitt, machte ihn hoch aufwärts und bebende Wärme und Stäucher mit einer biden, grauen Schicht.
 „Sergott, wenn man wandern könnte — nach einmal wandern!“ Reikmann lag in Hilberichs Garten, da, wo der Schatten am tiefsten war und das Klirren einer Bluthube beinahe eine Raube bildete. Er stridete beide Hüfte von sich und lehnte den blonden Kopf gegen den glatten Stamm.
 „So wandere doch!“ jagte Hilbert. Er hatte die Augen im Halbschlaf geschlossen. Die Hitze machte er schlafen, obwohl kaum zehn Meter weit der kleine Fluß vorübergerauselte und der Hochwald seine Schatten beinahe bis herüber warf.
 „Wandern möcht ich! — Höst du, Hans Jörg?“
 „Ja doch, ich hab's gehört.“
 „Jauchsel!“ schalt Reikmann. „Nach“ doch die Augen auf! So kann man ja gar nicht vernünftig mit dir sprechen.“
 „Was soll's denn?“ Hilbert ermunterte sich und sah den Freund an.

„Also“ Reikmann machte mit der Rechten einen Hieb durch die Luft. „Ich nehme für drei Wochen Urlaub und du vertrittst mich!“
 „Schön!“
 „Du tust ich nicht viel sehr. Ich wenigstens hab' jetzt keinen einzigen schweren Fall, der dir Zeit rauben und Mühe machen würde.“
 „Ja.“
 „Du bist paratistisch kurz, Hans Jörg. Wenn ich gelang hätte, ich habe den Luchos, hätte ich wahrscheinlich auch nur „Schön“ und „Ja“ gesagt!“
 Hilbert lachte. „Also du wirst wandern, mein Lieber, und ich soll dich vertreten. Ich habe beides erlöst. Und deine Frau?“
 „Auf das habe ich nur noch gewartet.“
 „Ist die Reikmann.“
 „Die kann ich natürlich nicht mitnehmen. Die Liesl taugt jetzt nicht zum Wandern.“
 „Weshalb?“
 „Laß mich erst austoben, Georg. Zum Wandern, lo im strengen Sinne genommen, selbstverständlich nicht. Aber zu Sonntag deine Frau mitnehmen und sie an irgendeinem schönen Fleck Erde einquartieren, von wo aus du dann deine Touren machen kannst.“
 (Fortsetzung folgt.)

Stunde des Merseburger Tagesblatts
 werbt für euer Blatt.

Vereinigung mitteldeutscher Rohzuckerfabriken.

Kongress Halle-Weiß- u. Holland. Die geistige Hauptversammlung im Hotel 'Stadt Hamburg' war sehr gut besucht.

Der Vorsitzende, Oberamtmann Wenzel, teilte mit, dass die Vereinigung am 1. März und gab einen Überblick über die augenblickliche Lage.

gemijne Erleichterung

gefordert. Der Kongressbeschluss hat sich weiter gefächert. Es hat sich eine Atmosphäre des Vertrauens und gegenseitigen Verständnisses gebildet.

Wir sind nicht müde gewesen, bei allen Zeit- und Steuererleichterungen haben wir mitgearbeitet. Es bleibt aber noch viel zu tun übrig.

Wir haben von einer Reihe von Steuern abgesehen, die wir überwinden können, wenn wir eine Erleichterung bei den Steuern haben.

Darauf nahm der Hauptgeschäftsführer Herr von Bülow, der Herr Dabring, die Zustimmung der Fabriken nicht im Dezember 1926.

Eine Einschränkung des Rübenanbaus kommt nicht in Frage, aber ein Verbot. Eine Einschränkung des Anbaus im Frühjahr ist kaum anzunehmen.

Der Verwaltungskongress wurde darauf einmütig einstimmig, dass die Raffinerievereinbarung 1927/28 wurde genehmigt.

Vorbericht zum Berliner Schafwollmarkt vom 17. Dez. Auftrieb: 2249 Nester, 2000 Äcker, 4280 Schafe, 12980 Schötte.

Neuzeitliche Grünlanddüngung.

Da unser Grünland bisher noch stickstoffarm behandelt worden ist, erhebt es Anspruch, einmal kurz darauf einzugehen, welche Geschäftsmöglichkeiten bestehen, um die Erträge der Grünlandflächen zu steigern.

Die Ergebnisse der Kunstdüngeranwendung

Die Düngung des Grünlandes ist ein großer Unterschied. Unter dem Sammelbegriff Grünland versteht man bekanntlich Futtergründe, Weiden und Wiesen.

Auf Weiden und Wiesen hängt die Wirkung einer Kunstdüngung, speziell einer Stickstoffdüngung, von der Zulammenlegung der Grasnarbe und der Klapp in den Witterungen der D.V.G. erst kürzlich zeigte.

Die Düngung des Grünlandes ist ein großer Unterschied. Unter dem Sammelbegriff Grünland versteht man bekanntlich Futtergründe, Weiden und Wiesen.

Die Düngung des Grünlandes ist ein großer Unterschied. Unter dem Sammelbegriff Grünland versteht man bekanntlich Futtergründe, Weiden und Wiesen.

Wollverfeinerung.

Die am 16. Dezember von der Deutschen Wollgesellschaft abgehaltene Verfeinerung war mit etwa 7000 Zentner besetzt, welche in lebhafter Stimmung abgehandelt wurden.

Vorkurse der Berliner Börse vom 17. Dezember

Table with multiple columns listing various stocks and their prices, including companies like Allianz, Deutsche Bank, and others.

Hallische Börse v. 17. Dezember

Die Stimmung war an der Eröffnungsbörse zum Wochenanfang wieder freundlicher, da die im Anschluss an den Silber-Bericht bisher gegangenen Verhandlungen nach der nennigen Befestigung gegenstandslos wurden.

Table showing market data for Halle, including various commodities and their prices.

Die Hallische Börse vom Sonnabend zeigte eine einheitliche Stimmung. Silber-Nöthen mussten den letzten Kursen nachgeben.

Produktenliste vom 17. Dezember 1927.

Table listing various products and their prices, such as wheat, flour, and other commodities.

Metallpreise in Berlin vom 16. Dezember.

Table listing metal prices for various types of metal and their prices.

Wollwaren-Produktenliste vom 16. Dezember.

Table listing woolen goods and their prices, including different types of wool and finished products.

Sparkasse - Kreisbank des Saalkreises

Fernsprecher: Nr. 26112 und 26142. H. 1116 (Soll) Fernsprecher: Nr. 26112 und 26142. Zweigstellen: Am Wandersdorf, Könnersdorf, Wetzlar, Bernsdorf, Bismarck, Nienburg.

Berliner Börsenkurse vom 16. Dezember.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in Reichsmark für 100 Reichsmark, für in Parismark lautende Aktien und Anleihen in Reichsmark für 100 Reichsmark (Kursenänderung durch Wirtsch. Notierung).

Table of Berlin stock market prices, categorized into Deutsche Anleihen, Aktien, Industriekonten, and Schiffsaktien.

Table of Berlin stock market prices, continuing from the previous table with various stock listings.

Table of Berlin stock market prices, continuing from the previous table with various stock listings.

Table of Berlin stock market prices, continuing from the previous table with various stock listings.

Turnen, Sport und Spiel

Diesmal nicht um Punkte . . .

Der Saalegauverband wird übermütig — obwohl bis Mitte Februar der Gauemeister nach Leipzig gemeldet sein muß und wir noch drei ganz gleichzeitige Bewerber um den Meistertitel haben hat er für morgen großartig die Absicht, an einer Preisverhandlung teilzunehmen. Diese Maßnahme ist zweifellos nur zu begrüßen, so sehr sie schließlich Verlegenheit mit sich bringen kann. Die Spielfähigkeit der Felder wäre ohnedies recht zweifelhaft gewesen; dazu kommt der gelbete Sonntag mit seinem erhöhten Verkehr, der auch mangelnde Sportler in Anspruch nimmt, und schließlich waren es wohl auch die verschiedenen Weihnachtsfeiern, welche die Vereine zur Bitte der Ablegung veranlassen. Nun herrscht für morgen wenigstens Klarheit: Punktspiele gibt es nicht — die wird erst das neue Jahr am 8. Januar wieder bringen.

Wir wären in Merseburg morgen also ganz vereint, hätte nicht der rührige VfL für eine nette Abwechslung gesorgt; er verpflichtet

Viktoria-Leipzig in den Ungarn

zu einem Spielgeheimnis, das Ansprüche auf etwas Besonderes zweifellos erheben kann. Viktoria übrigens keine Unbekannte in Merseburg, da im Herbst 1919 schon gegen sie gespielt, nicht zuletzt in Leipzig an zweiter Stelle der Tabelle, doch ein Zeichen, daß mit den Gästen entscheiden zu rechnen ist. Die Mannschaft führt sich vor allem auf ein ausgezeichnetes Schlußviertel mit dem bekannten Wechsel im Zentrum aus sehr schärfer Schürfermeister (Klaus und Schumann), so daß VfL schon alle Register seines Könnens nicht ziehen müssen, um ehrenvoll zu bestehen. VfL hat gegen viele Gegner schon oft seine Form bewiesen — hoffen wir, daß das auch morgen gegen Nordwestdeutschens starken Gaumeister gelingt!

Damit ist das Programm erfüllt — im Handball, Hockey und Jugendsport ruht der Betrieb auch nahezu völlig! Gedenker Sonntag . . .

Die zweite Zwischenrunde.

Nur noch drei Etappen und der mitteldeutsche Pokalmeister ist geboren. Morgen steigt die zweite Zwischenrunde:

in Leipzig: Fortuna — SpV.vereinigung Dresden, in Dresden: Gut's Muts — Preußen-Berliner, in Erfurt: Dresdener Sport-Club — VfL-Coburg.

Dem Treffen in Erfurt sollte wohl das meiste Interesse gelten. Die Köhlermannschaft wird in dem VfL einen eifrigen Gegner vorfinden und ihm trotz allem bei rechter Einschätzung den Sieg einflößen.

Hart wird in Leipzig gefritten werden. Ob der Fortuna, als verbliebener Rest des Gau's Nordwestdeutschens, die Spitzverteilung schlafen wird, bleibt abzuwarten. Fortuna hat gegenüber Dresden viel zu verlieren.

Gut's Muts wird mit Preußen-Sachsenjäger ohne weiteres fertig werden. Die Dresdener befinden sich bereits in abnehmender Form.

Internationaler Fahrtausweis.

Jeder Kraftfahrzeugsführer muß zur Fahrt ins Ausland im Besitz des internationalen Fahrtausweises sein. Der Preis eines derartigen Ausweises beträgt 3 Reichsmark 15.— Im Interesse aller Automobilisten hat der Automobilklub von Deutschland eine Herabminderung der Kosten vorgeschlagen und zu diesem Zweck an das Reichsverkehrsministerium eine Eingabe gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

„Die unter Artikel I unter C der Gebührenordnung für behördliche Maßnahmen im Kraftfahrzeugsverkehr festgelegten Gebühren werden in den Kreisen der Kraftfahrzeugsführer als außerordentlich hoch empfunden, ja, sogar als eine Erschwerung des internationalen Verkehrs angesehen, die nicht im Interesse des Reiches liegen kann. Wir erlauben uns daher die Bitte auszusprechen, die Gebühren für die Erteilung der Fahrtausweise usw. zu ermäßigen, wobei wir uns den Hinweis gestatten möchten, daß vor dem Kreise die Gebühr nur 2.— betragen hat.“

Eine Herabsetzung der Gebühren für den internationalen Fahrtausweis würde sicher allerseits begrüßt werden, da allen Kraftfahrzeugsführern, insbesondere denen, die aus geschäftlichen Gründen den internationalen Fahrtausweis erwerben müssen, jedwede Erleichterung geschehen werden muß.

Wanderrudern 1928.

Der Unteranspruch für Wanderrudern des Deutschen Ruderverbandes hielt kürzlich unter dem Vorsitz von Max-Berlin eine Sitzung ab. Dem Ausschuss lagen drei Pläne vor: zu einer Fahrt um den Bodeenisee, zu einer Fahrt Königsberg—Memel und zu einer Weltfahrt. Beschlossen wurde, im nächsten Jahre eine Weltfahrt des Deutschen Ruderverbandes zu veranstalten, und zwar in der Zeit vom 29. Juli bis zum 3. oder 4. August, so daß im Anschluß daran die Meile nach Amsterdam zur Olympiaregatta angetreten werden könnte. Die Fahrt durch Ostpreußen ist dem Vereinlichen Reaktionsverband überlassen worden, soll aber nach Möglichkeit unterfüttert werden, die Bodeeniseefahrt ist mit Rücksicht auf das Olympia auf das Jahr 1929 verschoben worden.

Kraftverkehrs hauptstraßen.

Der Automobilklub von Deutschland, Land hat dem Reichsverkehrsministerium aus Anlaß der geplanten einheitlichen Ausgestaltung von Kraftverkehrsstraßen den Vorschlag gemacht, bei der Festlegung des Reichsstraßenplans die 23 deutschen Durchgangsrouten (internationaler Durchgangsrouten für den Automobilverkehr), die die von der Association Internationale des Automobile-Clubs Reconnuis fertiggestellte Karte Europas aufweist, zu berücksichtigen. Die A.I.A.C.R. hat ein Netz internationaler Durchgangsstraßen für Europa festgelegt, das auf einer Karte Europas verzeichnet und für die

Touristen aller Länder bei Auswahl ihrer Routen von großem Wert ist.

Die Durchgangsrouten, die neben dem allgemeinen Durchgangsverkehr dem Touristenverkehr der ausländischen Automobilisten dienen sollen, sind für Deutschland vom A. u. D. auf Grund eingehender Prüfungen und Verkehrsverhältnisse bestimmt worden. Im Hinblick auf die außerordentliche Wichtigkeit und Zunahme des Autoverkehrs ist zu hoffen, daß bei Aufstellung des Reichsstraßenplans die international schon festgelegten Durchgangsstraßen mit einbezogen werden.

Strenge Maßnahmen!

Platzpreise bei Ausschreitungen auf dem Fußballfeld.

Die häufigen Ausschreitungen, die hier und da im Gebiet des Süddeutschen Fußballverbandes vorkommen, haben den Verband veranlaßt, einmal kräftig durchzugreifen und ein Beispiel zu statuieren. Der Platz des Vereins Viktoria Albstadt wurde wegen der Ausschreitungen, die sich Mitglieder des Vereins anlässlich des letzten Meisterschaftsspiels gegen HSV, Frankfurt a. M., haben zu schaffen kommen lassen, bis auf weiteres für den gesamten Spielbetrieb gesperrt.

Dr. Belzer hat nach eifrigem Studium der Sporteinrichtungen der Yaleuniversität die Meile nach San Francisco festgestellt, wo er längere Zeit bei Verwandten verweilen wird. Bei keinem Abschied von Stuttgart äußerte der Stuttiner, daß er sich streng an die Weisungen der Deutschen Sportsbehörde für Reichsathletik halten und in Amerika nicht hantieren werde.

Vereinsmeisterschaft 1927 der D. T.

Oberturnwart Schwarze-Dresden und Volksturnwart Schmidt-Stuttgart gehen jetzt das Ergebnis der in acht Kreisen ausgetragenen Vereinsmeisterschaften 1927 der Deutschen Turnerschaft wie folgt bekannt:

1. Friedrichshagener Turnerschaft (Berlin) 642 Punkte; 2. Turnerg. Göttingen 635 P.; 3. Turnerg. Ehlingen 610 P.; 4. Turnerschaft Greiz 605 P.; 5. Turng. Weipig-Connewitz 608 P.; 6. Turnerverein Stuttgart 601 P.; 7. Tu. Nürnberg 1846 582 P.; 8. Tu. Hindau a. Bodensee 574 P.; 9. Pol. Sportv. f. V. Hann.-München 571 P.; 10. Wfg. Tu. Leipzig a. 1845 563 P.; 11. Tu. 1860 Püsch 549 P.; 12. Tu. Wöllflingen v. 1878 548 Punkte.

Ein deutscher Vorturner für Holland.

Der ausgeschriebene Lauf, den das deutsche Turnen auch im Auslande genießt, wird immer wieder durch Berufung deutscher Lehrkräfte bestätigt. Keudering hat sich eine holländische Turnvereinigung der Dienste eines deutschen Turners verpflichtet. Der Amsterdamer Turnbund, dem die Turnvereine der holländischen Hauptstadt an-

geschlossen sind, verpflichtete den Leipziger Ditt Gebhardt, einen Kautturner, der bei den regelmäßigen Städtewettkämpfen Leipzig-Bamberg in hervorragender Weise in Erscheinung getreten ist für drei Monate.

Werberode'n in Elend.

Der Deutsche Ruderverband, Sez. IV. (Nordwestdeutschland) eröffnet den Reigen seiner offiziellen Veranstaltungen im März, am 28. Dezember d. J. mit einem Werberode'n in Elend.

Welchen Zweck dieses I. Rennens in jedem Winter hat, legt sein Name. Es soll dem heimischen Rodelsport neue Freunde zuführen, soll den Wintersportenden, die nur für Bobfahren und Eislaufen Interesse haben, auch die Vollwertigkeit dieser Winterpartei vor Augen führen. Für die Qualität der Feuerstein-Rodelbahn sprechen folgende Daten: Durchschnittsgefälle: 15 Meter, Steigung: 150 Meter, Höchstgefälle 22 Meter, Start: ca. 650 Meter i. d. W. Recht jährlich Beteiligung aller Ortsgruppen des D. R. V. wäre zu wünschen.

Bonaglia hat unterzogen!

Alle Schwierigkeiten, die dem Europameisterschaftslamp' zwischen Max Schmeling und dem Italiener Michele Bonaglia bisher noch im Wege standen, sind nunmehr beseitigt. Nach langwierigen Verhandlungen hat der Berliner Boxkampfrichter Paul Zarnst endlich am Freitag in Mailand den Vertrag mit dem italienischen Meister getätigt. Bonaglia wird also mitvorkommen, am 6. Januar im Berliner Sportpalast dem Titelhalter Max Schmeling gegenüberzutreten.

Francis Charles, in Deutschland bekannt durch seine Kämpfe mit Britenräuber und Schmeling, mußte seinen Titel als französischer Halbflügelgewichtmeister an Bonaglia abtreten, der Charles in der zweiten Runde zur Aufgabe zwang. Der gleichfalls in Deutschland seitens belarmer Franjo's Argue siegte über Rojas schon in der ersten Runde durch Aufgabe.

Bei den Boxkämpfen in Saarbrücken legte Groß-Rain über den Franzosen Wälten in der zweiten Runde durch L. o. Beperting-Rain wurde von Meyer-Saarbrücken nach Punkten geschlagen. Durch die gleiche Entscheidung war der Saarbrücker Broch über den farbigen Franzosen Wilschmidt erfolgreich.

Kraft-Meile und Güter-Richt sind zur Zeit nahe an dem 100-Kilometer-Mannschaftswettbewerb verpfichtet worden, das am ersten Freitag in der Dortmunder Weltsporthalle vor sich geht.

Ärztliches aus dem Saalegau. Uhlsteitensklub.

Wir erinnern hierdurch nochmals an den am Montag, dem 19. d. M. stattfindenden ordentlichen Gauathletiktag, um die Befähigung der alle Reichsathletik treibenden Vereine des Saalegaues bitten. Hoffmann.

Halpaus-Olympia-Karten

die jeder Packung unserer Marken „Rarity“ und „Moses“ beiliegen, enthält kleine Personalkarte. Sie führen gestattet auf die Mitwirkung der maßgebenden Sportverbände und wissenschaftlicher Mitarbeiter, ausgelegt und bezeichnend in das Wesen der einzelnen Sportarten ein.



Hier Behauptung!
Hier Beweis!

Vor ca. 4 Wochen brachten wir unsere neue Rarität in Orient-Facon, betont als außergewöhnliche Leistung. Diese Behauptung haben wir durch einen Vergleich mit anderen Cigaretten nachzuprüfen. - Das Urteil der Raucher, restlose Anerkennung, liegt heute vor. Die große Nachfrage nach unserer neuen Rarität ist der beste Beweis für ihre Qualität, das beste Zeichen für die hohe Geschmackskultur des deutschen Rauchers, der etwas Besonderes zu schätzen weiß.

Das überzeugt!

Bitte rauchen Sie
Halpaus

RARITÄT
IN ORIENT-FACON

4 Hg.



Vorteilhafte Weihnachts-Angebote

Wir vermieten an unsere Stromabnehmer

Heiz- u. Kochgeräte aller Art. | Haushaltsgeseräte für alle Zwecke.

Kochtöpfe.
Kochplatten.
Tauchsieder.

Waschmaschinen.
Staubsauger.
Heißluftduschen.

Backöfen und Küchenherde mit regulierbaren Heizkörpern.
Kochautomaten.

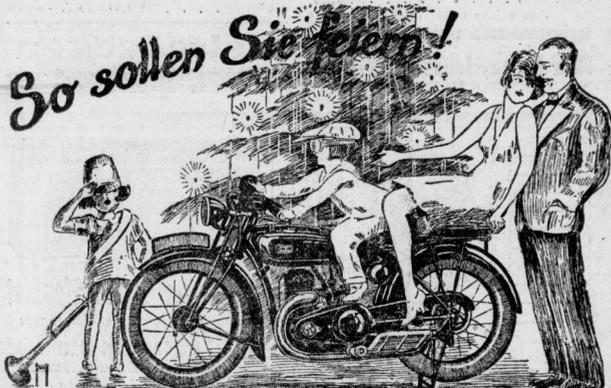
Heißwasserspeicher für Küche und Bad.

Futterdämpfer.

In 3, 6, 9, 12 Monaten Eigentum der Mieter!

Landkraftwerke

Merseburg, Gotthard str. 29 — Fernruf 221.



DKW Wilhelm Engel DKW

Weißenfeler Str. 47. Merseburg. Telefon 1090.



Billigste Preise!

Paul Ehlerz & Co.



Grusstellung von Oberhemden Unterwäsche Krawatten Kragen

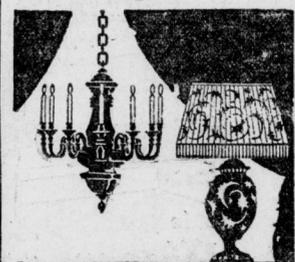
in großer Gruswahl zu bekannt billigen Preisen

Verschäumen Sie nicht die Beschichtigung dieser Grusstellung, die große Vorteile bietet

A. HUTH & CO. A.G.

HALLE 7/8 GROSSE STEINSTR. 86/87. MARKT 21

Passende Weihnachts-Geschenke Moderne Beleuchtungskörper nach eigenen und geeigneten Entwürfen in allen Preislagen Elektr. Heiz- und Kochapparate Staubsauger



Otto Hentze

Leipzig, Stadt, Kaufhaus Neuma kt 9-10 Fernsprecher 237 65

Als praktisches Weihnachtsgeschenk empfehle Schuh- und Filzwaren

zu den denkbar billigsten Preisen
Damen-Hausschuh . . . von 1,30 an
Kinder-Filzschallenschuh von 1,40 an
Herren-Sonntagsstiefel . . . von 10,90 an
Damen-Spangenschuh . . . von 6,50 an
Bayer, Lang-, Halb- und Schnürstiefel sowie

elegante, vornehme Luxuschuhe in reicher Auswahl.

Rich. Schmidt jun.
Schuhmachermeister jetzt An der Geisel 3.

Fuppenwagen, Korbmöbel! Selbstfahrer, Babiräder, Liegestühle
Karl Leisering, an der Geisel 8.

Handschuhe

Größte Auswahl Billigste Preise!

Nappa Trikot mit Strick-, Woll- und Pelzlutter imiert W Idleder für Herren und Damen

Glacé-, Wildleder-, Auto-, Strick- und Krimmerhandschuhe Kinderhandschuhe

J. G. Knauth & Sohn



Allein-Versaufstelle für Merseburg
Wilhelm Schüler
Uhren - Goldwaren Markt



Wirklich wohlfeile warme Winterwaren

Für den Weihnachtsbedarf!

Trikotagen

Herrn-Normal-Unterhosen prima wollgemischt	M. 5,40	3.-	2,25	1,90
Herrn-Normal-Hemden Dop pelbrüst	M. 4,60	3,75	3.-	2,60
Herrn-Norm-Unterjacken woll, emischt	M. 3,60	2,40		1,90
Futterunterhosen dunkel und hell, dicke Qualität	M. 4,55	3,50	3,20	2,50
Damen-Normal-Untertailen mit langen und kurzen Aermeln	M. 1,35	1,50	1,95	2,10
Damen-Normal-Hosen prima wollgemischt	M. 4,50	4,25	3,60	3,10
Damen-Schlüpfer	M. 2,25	1,75	1,45	0,70
Kinder-Unteranzüge woll, emischt	M. 1,90	1,65	1,30	1,15

Wollwaren

Damen- und Herrenstrickwesten	M 15-12-	10,50	9,-	4,75
Herrn-Unterjacken		M. 6,75	6,-	3,75
Metzger-Jacken, schwarz, mit Pelzimitatorkappen		M. 10,50		7,75
Kinder-Sportwesten von M. 9,- bis				4,10
Kinder Garnitur	M. 10,-	8,-	6,75	4,75
Kinder-Strickkleidchen		M. 5,75		4,75
Kinder-Mützen	M. 2,25	1,50	1,35	1,20
Kinder-Pullover	M. 8,25	6,75	4,50	2,75
Damen-Pullover	M. 12,-	10,-	8,75	7,75
Umschlagtücher	M. 9,-	7,25	6,50	4,75

Strümpfe

Damen-Strümpfe prima Mako	M. 2,30			1,25
Damen-Strümpfe Seider flor	M. 2,50			1,75
Damen-Strümpfe Wollflor, schwarz	M. 2,20			1,75
farbig	M. 3,-			2,10
Damen-Unterziehstrümpfe	M. 1,90	1,40	1,30	0,75
Herrensocken, prima Schweiß- socken, grau	M. 0,85	0,70		0,55
Herrensocken, schwarz, reine Wolle	M. 1,00	1,50		1,25
Herrensocken, farbig, reine Wolle	M. 2,50			2,00
Baumwolle	M. 0,95	0,60		0,35
Kinderstrümpfe, Wolle schwarz, Gr. I	M. 0,85			0,85
farbig, Gr. I	M. 1,20			1,20

Jede weitere Größe 10 Pf. mehr

Handschuhe

Damen-Handschuhe farbig, gestrickt	M. 2,10			1,30
Trikot	M. 1,50			1,00
Leder, gefüttert	M. 7,50			7,50
Herrn-Handschuhe gestrickt	M. 1,90			1,75
Trikot	M. 1,85			1,40
Leder, gefüttert	M. 6,75			6,75
Kinder-Handschuhe	M. 1,65	1,55	1,10	0,85

Schafdecken

Schafdecke, 130/190 cm, sehr preiswert	M. 1,75			1,75
Schafdecken, weiß mit Karte und farbige	M. 4,50	3,75	3,-	2,50

Reisedecken

Merseburg, Entenplan 8

Otto Dobkowitz

Leuna, Industrieturm 1 u. 2

Praktische Weihnachts-Geschenke
in großer Auswahl

Hermann Schladitz



Juwelen-Gold- u. Silberwaren,
Fingerringe in jedem Feingehalt

Bestecke in Silber aller Art
Neuanfertigungen und Reparaturen



Empfehle mein großes Lager in

Belzwaren

Hüten, Herren- u. Mädeln

Mützen

Carl Wittenbecher

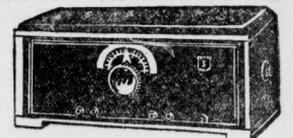
Merseburg, Am Neumarktstor 1
Werkstatt für Belzwaren und Mützen

Jede Dame die zur Korruption neigt, trage
den neuesten E.-C.-Lack
und Haarschwitzer. Sie
sollt stannungslos, ist er bequem
und verschönert die Figur.

Amerikana nach Maß.
Korsetthaus Emmy Cappes
Am Markt.



Die
Singer mit Motor u. Nählicht
Ein nützliches Weihnachts-Geschenk
Merseburg, Kleine Ritterstraße 17.



Modernster Radio-Apparat
4 Röhren - Neutroden - Empfänger
Ein Griff! Europa im Lautsprecher
an Hoch-, Boden- oder Wandmontage.
- Zahlungs erleichterung. -
Radio-Keller
Obere Breitstraße 13.

Teichers Möbelhaus
Halle a. S., Gr. Steinstr. 82 (Kein Laden)
offert ganze Ausstattungen,
wie Einzeilmöbel preiswert,
Beamte erhalten Zahlungs erleichterung
zu Kassapreisen.

Frdr. Grahmann Wwe.
Hälterstraße 20

Riesenauswahl in
Qualitäts-Stuhwaren
Sonntag von 12 bis 6 Uhr geöffnet!

Piccolo
der neue elektr. Hausmotor
besorgt alle Arbeiten in
Haus und Küche, treibt
alles de als in Haus und
Küche vorhandenen
Hilfsmaschinen, er ist
das praktischste und
rentabelste
**Weihnachts-
geschenk**
Prospekt u. Preise er-
schollt „Hausfreund“
Welta 1 Thür.
Goldene Medaille

Gustav Haring, Merseburg
Werkstatt für Innendekoration
Perrus Nr. 211 - Markt Nr. 5
Geschenkartikel
Ständiges Lager von
Polstermöbel - Möbelstoffe
Tapeten, Linoleum, Gardinen, Fischdecken
Gobelines und Diwandecen, Pflanzlagen
Ausführung sämtlicher Arbeiten fachgemäß
Reelle Bedienung - Billigste Preise

Vorteilhafte Weihnachts-Angebote

Schenkt Kleidung!



Herren-Ulster Mk. 44- 49- 54- 66-
Herren-Paletot „ 39- 49- 58- 65-
Herren-Anzug „ 29- 39- 47- 57-
Damen-Mantel „ 29- 32- 39- 42-
Damen-Kleider „ 6⁷⁵ 8⁷⁵ 9⁷⁵ 14⁵⁰
Knaben-Mantel „ 6⁵⁰ 12⁵⁰ 15- 19-
Knabenanzüge „ 8⁵⁰ 12- 15- 19-
Rauchjoppen Mk. 16- 19- 24- 29-
Oberhemden, von Mk. 6.90 an
Krawatten von 0.65 an
usw.

Endepols u. Dunker

Halle-Saale Gr. Ulrichstr. 19-20
Sonntag, den 18. Dezbr. von 1/2 12—6 Uhr geöffnet

Wer inseriert, verkauft!

Großer billiger Weihnachts- Verkauf

Befichtigen Sie unsere große Auswahl! Beachten Sie unsere billigen Preise!

Carl Stürzebecher, Merseburg, Burg-
straße

Strumpfwaren, Handschuhe, Wäsche, Wollwaren, Herrenartikel, Trikotonen

Sonntag von 12 Uhr an geöffnet!

Praktische Weihnachtsgeschenke sind Solinger Stahlwaren

Eßbestecke Original-Wellner-Alpacca und versilbert
Geflügelsscheren, Obst-
messer, Taschenmesser
Rasiermesser, Rasier-
Apparate und -Garnituren
Nichtrostende Stahlwaren
Messer und Scheren für
led. Verwendungszweck
Nagelpflege-Manikuren
ferner: Fleischhack-
Maschinen, Brotschneide-
Maschinen, Kaffeemöhlen
Messerputzmaschinen usw.

Nur Qualität! Große Auswahl!

Carl Baum, Merseburg a. S.

Fachgeschäft feiner Solinger Stahlwaren
Kl. Ritterstraße 14 Gegründet 1832 Fernruf Nr. 1012
Messer und Scheren aller Art werden in eigener
Werkstatt fachmännisch geschliffen und repariert.

Das beste Weihnachtsgeschenk

Naumanns weltberühmte
Nähmaschinen u. Fahrräder

Reichhaltiges Lager von
Naumann, Victor's, Weida, Junker & Kuh-Nähmaschinen
in Rundschiff, Schwandschiff, Langschiff. — Nähen vor-
und rückwärts. — Sticken, Stopfen

Erleichterte Teilzahlung
Waschmaschinen, Wringmaschinen, Fahrrad-Zubehör
Billigste Preise

Fa. Hermann Baar sen. Markt 3
Gegr. 1872

Für Weihnachten

empfehle
Zigarren, Zigaretten und Tabake
in allen Preislagen

Präsentkästchen zu 10, 25 u. 50 Stück

Große Auswahl in Brunere-Beifen

Hoffmann, Gotthardstr. 14
Zigarren-Spezialgeschäft.



Musik- Instrumente

aller Art
Sprechapparate
Schallplatten

in enormer Auswahl, kaufen Sie
am billigsten beim Fachmann
Teilzahlungen

Musikhaus

Alfred Becher

Schmale Straße 2
an der Giesel



Kuppenwagen, Sprechmaschinen Fahrräder und Nähmaschinen

kaufen Sie billigt in der
Fahrradhandlung Max Götz
Gotthardstraße 20, Einmang Große Ritterstraße
Bequeme Teilzahlung! ●●●●●●

Nürnberger Bedäcken
Davids Honigkuchen
Thorner Katharinen
Nahener Brinten
Diegnitzer Bomben
empfiehlt

Hermann Budig

Hauptgeschäft: Hälterstraße 29
Filiale: Burgstraße 24

Ein Piano

kauft man nicht nach Katalog,
sondern sucht es sich am Platze aus.

Preiswerte und gute
Pianos finden Sie im
Pianohaus Maercker & Co. Gegründet
Halle, Neue Promenade 13 1832
(Waisenhausstr.)

Praktische Weihnachts-Geschenke

find:
Trikot Unterzeug — Stutzen — Gamaschen
Herren-, Damen- u. Kinderstrümpfe — Sport-
jacken — Jagdwesten — Walkjacken —
Schwarze u. farbige Kinder- u. Damenschürzen
Chemise- u. Woll-Kopftücher — Plaidtücher
Kindergerätheten — Wollgarne usw.



Martha Schladik
Markt 21



Christbaum-
schmuck
Baumbergen
Luzernerzen

Franz Wirth, Seifensabrik
Rohmarkt 1 Fernsprecher 271

Heute morgen nahm Gott unsere liebe Schwester und gute Tante,

Frau verw.
Emilie Höse
geb. Weniger

zu sich in sein himmlisches Reich im Alter von fast 78 Jahren.

In tiefer Trauer
Therese Haferkorn geb. Weniger
Schwester Helene Hamann
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Weimar, Merseburg, Gera, Groß-Corbetha, Leuna, Spergau, den 16. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet Montag nachmittags 3 1/2 Uhr von der Kapelle des städtischen Friedhofes aus statt.

Am 15. Dezember 1927 verstarb unerwartet rasch

Herr Regierungsinspektor
Friedrich Voigtmann.

Mit ihm ging ein Diener seines Staates dahin, der in unermüdlicher Pflichttreue bis zum letzten Atemzuge sein verantwortungsreiches Amt auszufüllen verstand.

Wir werden diesem trefflichen Manne ein ehrendes Gedenken bewahren.

Merseburg, den 17. Dezember 1927.

Der Regierungspräsident,
die Beamten, Angestellten und Arbeiter
der Preussischen Regierung Merseburg.

Koksschlacke

0 bis 10 oder 10 bis 80 mm Körnung z. Wegebau und 1. Fußbodenfüllung in Ladungen v. 15 bis 20 t z. Pr. v. R. 16 2.-to frei Station Corbetha sowie gebrauchte Bahnschwellen

in Ladungen je 300 Stück z. Pr. von R. 16 0 8/10 frei Station Corbetha, anzugeben.

Ammoniakwerk Merseburg G. m. b. H. **Leuna Werke**, n. r. Merseburg, Abl. Einkauf II

Danksagung.

Jedem, der an **Rheumatismus, Ischias od. Gicht** leidet, teile ich gern kostenfrei mit, was mich schnell und billig kurierte. — 15 Pfg. für Rückporto erwünscht. **varsch. St. Schlenkermeister, Oranienburg, Schleuse Lehnitz No. 98**

Arzt

vom **Sonntagsdienst** (nicht für Angehörige des Allgem. Ortskrankenkass. Merseburg).

Sonntag, d. 18. Dezbr. **Herr Dr. Gürich** Friedrichstr. 25. Tel. 619.

Sonntags- bzw. Nachdienst der Apotheken: Sonntag, den 18. Dezbr. Dom Apotheke Nachtdienst v. 17. 12. 23. 12

Bekanntmachung

Am **Sonntag**, den 24. d. Mts. werden unsere Geschäftsräume von **12 Uhr ab** für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen.

Merseburg, den 17. Dezember 1927

Reichsbanknebenstelle
Angerhausen

**WEIHNACHTS-
GESCHENKE**

für den
HERRN



Rauchjacken molle Flauche, 2 Aeraff	14. ⁵⁰	19. ⁵⁰	24. ⁰⁰
Rauchjacken braun, grau, grün, weinrot	24. ⁰⁰	29. ⁰⁰	37. ⁰⁰
Rauchjacken offen u. geschlossen, zu tragen	29. ⁰⁰	35. ⁰⁰	45. ⁰⁰
Rauchjacken moderne Flausche, Velour de laine	35. ⁰⁰	39. ⁰⁰	49. ⁰⁰
Oberhemden Brust abgetillert	4. ⁹⁰	5. ⁸⁰	7. ⁵⁰
Oberhemden: Zopfr, neueste Karos	7. ⁵⁰	8. ⁹⁰	11. ⁰⁰
Oberhemden weiß, moderne Einsätze	4. ⁹⁰	6. ⁹⁰	11. ⁵⁰
Sport-Oberhemden weib verarbeitete	7. ⁵⁰	9. ⁵⁰	13. ⁵⁰
Einsatzhemden neueste Einsätze	2. ⁴⁰	3. ²⁰	4. ⁹⁰
Normalhemden mit Doppelschulter	2. ⁴⁰	2. ⁹⁰	4. ⁵⁰
Normal-Unterhosen mit Uberschlag	1. ⁵⁰	1. ⁹⁵	3. ⁵⁰
Schlaf-Anzüge moderne Ausführungen	11. ⁵⁰	15. ⁰⁰	24. ⁰⁰
Herren-Socken modern kariert	95 [¢]	1. ²⁵	1. ⁹⁵
Seidenschals kariert, moderne Farben	95 [¢]	1. ⁵⁰	7. ⁵⁰
Wollschals moderne Muster	2. ⁴⁰	3. ²⁰	5. ⁹⁰
Handschuhe Trikot gefüttert	1. ⁵⁰	1. ⁹⁵	3. ⁵⁰
Handschuhe Kappelieder mit Futter	7. ⁵⁰	9. ⁵⁰	13. ⁵⁰
Handschuhe Nappaleder ohne Futter	5. ⁶⁰	6. ⁹⁰	9. ⁵⁰
Selbstbinder neueste Farben	95 [¢]	1. ⁵⁰	2. ⁴⁰
Selbstbinder reine Seide	2. ⁹⁰	3. ⁹⁰	6. ⁵⁰
Strickwesten für den Beruf	3. ⁹⁰	5. ⁹⁰	9. ⁰⁰
Strickwesten für den Sport	9. ⁵⁰	13. ⁵⁰	24. ⁰⁰
Pullover letzte Neuheiten	11. ⁵⁰	15. ⁰⁰	22. ⁵⁰
Straßengamaschen gute Paßformen	2. ⁹⁰	3. ⁵⁰	5. ⁹⁰
Schlafdecken Größe 140/190	6. ⁹⁰	11. ⁵⁰	18. ⁰⁰
Reisedecken in Wolle und Plüsch	22. ⁵⁰	29. ⁰⁰	49. ⁰⁰
Wollfilz-Hüte Neueste Flauschmelangen	5. ⁹⁰	6. ⁹⁰	9. ⁵⁰
Haarfilz-Hüte moderne Formen u. Farben	11. ⁵⁰	14. ⁰⁰	19. ⁵⁰
Sport-Mützen viele moderne Muster	1. ⁸⁰	2. ⁴⁰	3. ⁵⁰
Kiub-Mützen weiche und steife Formen	2. ⁹⁰	3. ⁵⁰	5. ⁹⁰

Beachten Sie
unsere
Weihnachts-
Fenster!

Gollenkamp
Leipzig, Brühl 28-32

Größtes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Konfektion
Am Sonntag ist unser Geschäft von 12 bis 6 Uhr geöffnet.

Café-Eröffnung!

Der geschätzten Einwohnerschaft von Merseburg, Leuna, Neu-Rössen und Umgegend zur gell. Kenntnisnahme, daß ich am 17. d. Mts. in Leuna, Merseburger Straße, ein

Café

eröffne und bitte gütigst um geneigten Zuspruch

Georg Hammann.

**Panther-, Adler-, Wanderer-
Phönix-, Anker-, Köhler-
Ultraphon-, Polyphon-, Vox-
Grammophon-, Vox-, Derby-
Fahrräder
Nähmaschinen
Sprechmaschinen
Schallplatten und Zu-
behör
Wäschewringer u. Taschenlampen**
Ersatz und Zubehör in bekannt reichhalt. Auswahl!
Reelle Bedienung! - Niedrige Preise! - Zahlungserleichterung!

Max Schneider, Mechanikermeister
Merseburg, Schmale Straße 19
Leuna, Merseburger Straße

Lichtspiel-Balast „Gonne“.

Sonntag, den 18. Dez., nachmittags 3 Uhr

**2. Weihnachts-
Jugend-Nachmittag**

Knecht Ruprecht legt seine Schellenfahrt durch den Waldenwald fort und zeigt

Lichtlein deck' dich, Gelein treck' dich, Knüppel aus dem Gack!

Märchen nach Gebr. Grimm und aus „Tausen und eine Nacht“:

Mit Baba und die 40 Räuber
Zaubermärchen in 2 Akten

Die Veranstaltung trägt weihnachtlichen Charakter und ist eine große Vorfreude für Kinder und die, die es gern noch einmal sein möchten.

Preise: Kinder 0,80, v. 50, 1,75, 1.- R.M. Erwachsene 0,50, 0,75, 1.-, 1,50 R.M. Einlaß 2 Uhr - Großes Orchester

Einmalige Wiederholung am Mittwoch, d. 21. Dez.

Kynhäuser-Technikum
Frankenhausen Ingenieur- und Werk-
Schwaben a. St. Elektrotechnik meist v. Auftr. Maschi-
nebau, Eisen- u. Holzsch. und Antennentechnik